

# Die Kleinblatt-Ständelwurz – *Epipactis microphylla*

**Brigitta & Markus Sabor, Breitenfurt, NÖ**

Seit über 25 Jahren Interesse an heimischen Orchideen mit Exkursionen an zahlreiche Standorte. Seit vielen Jahren auch Halter von tropischen Orchideen in kleinem Rahmen im warmen Wintergarten und Cyripedien im Freilandgarten. Kontakt: markus.sabor@aon.at  
<http://www.mineralien-fossilien-natur-sabor.at>



**1. Kleinblatt-Ständelwurz,  
*Epipactis microphylla*, 1230 Wien, 7. 6. 2019**

Die Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) ist meist eine kleine und unscheinbare Orchidee. Wer diese Ständelwurz gezielt sucht, benötigt einen sehr guten Blick und gute Kenntnisse von geeigneten Standorten. Die Art fällt weder durch ihre Größe noch durch ihre Farbgebung auf und tritt meist in Einzelexemplaren oder maximal in

Kleingruppen auf. In passenden Habitaten kann diese Orchidee aber manchmal in größerer Anzahl, auch auf einer größeren Fläche, dann aber auch nur zerstreut, vorgefunden werden.

Die Erstbeschreibung der Gattung *Epipactis* erfolgte 1757 durch den Göttinger Botaniker Johann Gottfried Zinn in dessen *Catalogus Plantarum Horti Academici et Agri Gottingensis*, zu finden auf Seite 85. Dieses Werk ist inzwischen auch im Internet als Free-PDF auffindbar.

Olaf Swartz beschrieb dann 1800 die Art *Epipactis microphylla*. Olaf Peter Swartz (1760 - 1818 ) war ein schwedischer Botaniker, sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „Sw.“

In der World Checklist of Selected Plant Families (WCSP) von Kew Gardens (Aufruf am 17.012022) wird der Name *Epipactis microphylla* als anerkannt geführt. In der Gattung *Epipactis* sind aktuell weltweit rund 50 Artnamen anerkannt, des Weiteren zahllose Subspezies und noch viel mehr aktuell nicht anerkannte Namen, die alle als Synonyme angesehen werden.

Die große Familie der Orchidaceae gliedert sich in Österreich in die beiden Unterfamilien Cyripedioideae und Orchidoideae. Die Gattung *Epipactis* ist in der Unterfamilie Orchidoideae und dort im Tribus Neottieae eingegliedert.

In Österreich sind in der Gattung *Epipactis* aktuell 15 Arten bekannt, zusätzlich einige Unterarten (Subspezies). Eine gute Übersicht über alle Arten liefert Svojtka (2005). Es wird die Zukunft zeigen, ob all diese Arten auch weiter in der derzeit in

Arbeit befindlichen 4. Auflage der Exkursionsflora von Österreich enthalten sein, oder ob einige Arten wieder auf Subspezies zurückgestuft, werden. Die Unterscheidungsmerkmale der Gattung *Epipactis* sind vielfach nur sehr gering, die Pflanzen noch dazu sehr variabel, entsprechend ist eine sichere Bestimmung bei einigen Arten nur sehr schwierig möglich.

Die Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) kommt in Österreich zerstreut bis selten vor. In Salzburg und Osttirol ist derzeit kein Nachweis dieser Art bekannt. Die Verbreitungskarte von Norbert Griebel (2013) zeigt punktuelle Schwerpunkte dieser Art, wobei schon der Hinweis angeführt ist, dass die Art vor allem im Wienerwald sicher weiter verbreitet ist, als die Verbreitungskarte abbildet. Die üblichen Standorte dieser Orchidee laden sehr oft nicht unbedingt zu einer gezielten Suche ein. Aufgrund der Kleinheit der Einzelpflanze sind Zufallsfunde neben einem Weg oft erst der Ausgangspunkt für genaueres Nachsuchen in den angrenzenden Waldbereichen.

Die Pflanze erreicht mit Blütenstand eine Größe von 10 bis 40 cm. Wie schon der lateinische Artnamen sagt, sind die Laubblätter sehr klein. Diese erreichen meist nur eine Länge bis 4 cm bei einer Breite bis zu maximal 2, 5 cm. In der Regel sind die Laubblätter aber wesentlich kürzer und schmaler. Die kleinste Länge der Laubblätter, die selbst bildlich dokumentiert wurde, erreichte gerade einmal 2 cm. Die Laubblätter sind oft rötlich-violett gefärbt. Auch der Stängel ist manchmal rötlich-violett gefärbt, durch die dichte, weiße Behaarung erscheint er dann aber wieder wesentlich heller. Der Blütenstand bei kleinen Exemplaren weist oft nur bis zu 5 Blüten auf. Größere Exemplare können bis zu 20 Blüten ausbilden. Die Einzelblüte erreicht gerade einmal Größen von 5mm bis knapp 1 cm, sowohl in der Länge als auch in der Breite. Die meist etwas hängenden kleinen Blüten sind grundsätzlich grünlich gefärbt. Die beiden unteren Sepalen sind in der Regel immer grünlich, die beiden Petalen und die obere Sepale sind öfters auch rosa – weiß gefärbt. Das Labellum ist grünlich-weiß. Die obere Sepale bildet mit den beiden



**2. Kleinblatt-Ständelwurz,  
*Epipactis microphylla*, 1230 Wien, 12. 6. 2021**

Petalen oft einen kleinen Helm, weil sich die Blüten sehr oft nicht ganz öffnen. Die Blüten sind außen dicht behaart. Die kleinen Blüten verströmen einen intensiven Duft nach Vanille und riechen somit sehr ähnlich wie bei manchen Kohlröschen Arten. Um diesen Duft gut wahrnehmen zu können, muss man sich aber in der Regel zumindest vor den Pflanzen niederknien, um möglichst nahe an die kleinen Blüten heranzukommen. Die Blütenstände sind immer wieder stark von Blattläusen befallen, die wiederum von Ameisen gehegt werden.

Die Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) blüht gemäß diverser Literaturangaben von Anfang Juni bis Ende Juli, Hauptblütezeit wäre Ende Juni/Anfang Juli. Gerade in den letzten Jahren konnten aber durch Eigenbeobachtungen im Großraum Wien doch stark nach vor geschobene Blühzeiten beobachtet werden. Aufgrund der extrem warmen Frühlingstemperaturen in einigen der



3

**3. Kleinblatt-Ständelwurz,  
*Epipactis microphylla*, 1130 Wien, 18. 6. 2021**

letzten Jahre konnten schon blühende Exemplare Ende Mai beobachtet werden, die dann auch entsprechend rasch Anfang Juni verblüht waren. Im Jahr 2021 waren die Blühzeiten ähnlich wie in der Literatur beschrieben, zumal in diesem Jahr der Mai sehr kühl gewesen ist. Die Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) gehört zu den autogamen (selbstbestäubenden) *Epipactis*-arten und zeigt einen starken Fruchtansatz. Die Samenreife erfolgt ab Mitte August. Ein Problem für Beobachter ist das schnelle Verblühen der kleinen Pflanzen. Von vollknospig bis verblüht vergehen bei entsprechend warmer Witterung nur wenige Tage. Besonders gut war dies im Jahr 2021 bei Standorten im Lainzer Tiergarten in Wien beobachtbar. Beim ersten Besuch am 09. Juni waren nahezu alle Pflanzen noch komplett knospig, beim 2. Besuch 17 Tage später am 27. Juni, waren nahezu alle Pflanzen komplett verblüht.

14

Die Höhenverbreitung in Österreich beträgt gemäß Griebel (2013) von 250 m bis 1300 m Seehöhe. Von uns beobachtete Pflanzen im Bereich Sankt Georgen, Burgenland sind auf 225 m Seehöhe gewachsen. Die Art kommt mit Ausnahme von Salzburg in allen Bundesländern vor. Allerdings ist aktuell nur im Großraum Wien und Graz eine dichtere Anzahl an Fundpunkten bekannt. Die Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) wächst sowohl in schattigen Laubwäldern als auch in Nadelwäldern.

Eigene Beobachtungen von der Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) liegen von folgenden Punkten vor (in Klammer jeweils die Quadranten der Kartierung der Flora Österreichs):

Deutschkreutz, Burgenland – 28.05.2000 (8465/2)  
Sankt Georgen, Burgenland - 13.06.2021 (noch nicht aufgeblüht); (8165/1)

Perchtoldsdorf, Weißer Stein, NÖ – 23.06.1994 (verblüht) & 10.06.1995 (noch nicht aufgeblüht) & 24.06.1995 (7863/3)

Perchtoldsdorf, Heiderandbereich, NÖ – 24.06.1995 & 13.06.1999 (Bereich aktuell undurchdringlich verwachsen); (7863/4)

Perchtoldsdorf, Tirolerhof, NÖ – 13.06.2016 & 20.06.2021 (Blühbeginn) & 16.07.2021 (verblüht) (7863/3)

Kaltenleutgeben, NÖ – 08.06.2018 (7863/3)  
Alland, NÖ – 26.06.2021; (7962/3)

Lilienfeld, NÖ - 19.06.2016; (7959/4)

Priglitz, am Weg zur Gahnswiese, NÖ – 23.06.2018 & 19.06.2019 (noch nicht aufgeblüht); (8261/4)

Priglitz, am Weg zur Kleewiese, NÖ – 23.06.2018; (8261/4)

Wien 13, Lainzer Tiergarten (insgesamt 5 Fundpunkte) – 09.06.2018 (verblüht) & 30.07.2020 (verblüht) & 19.08.2020 (Samenreife) & 09.06.2021 (noch nicht aufgeblüht) & 27.06.2021 (verblüht); (7863/1)

Wien 23, Zugberg – 09.06.2019 (noch nicht aufgeblüht) & 29.06.2019 (verblüht): (7863/4)

Wien 23, Eichkogel – 30.05.2019 (Blühbeginn) & 07.06.2019 & 24.05.2020 (Blühbeginn) & 29.05.2020 & 12.06.2021; (7863/3)

Eine Verwechslungsgefahr besteht in Österreich, wenn überhaupt, nur mit der Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*). Eine Verwechslung kann aber nur bei sehr kräftigen Pflanzen der Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) und sehr schwächlichen Pflanzen von der Violett-Ständelwurz (*Epipactis purpurata*) passieren. Die Blühzeiten beider Arten sind außerdem klar zeitversetzt. Die Violett-Ständelwurz blüht rund 4 Wochen später. In Bereichen, wo beide Arten in unmittelbarer Nähe zueinander vorkommen, ist diese Zeitversetzung besonders gut beobachtbar. Wenn die Kleinblatt-Ständelwurz blüht, ist die Violett-Ständelwurz noch in Knospen oder gar erst im Austrieb. Wenn die Violett-Ständelwurz blüht ist die Kleinblatt-Ständelwurz komplett verblüht, mit klar sichtbaren angeschwollenen Fruchtknoten. Wenn die Violett-Ständelwurz im verblühten Zustand mit angeschwollenen Fruchtknoten angetroffen wird, sind die Samenkapseln der Kleinblatt-Ständelwurz reif und der feine Samen fällt bereits aus. Wie alle in Österreich vorkommenden Orchideenarten steht auch die Kleinblatt-Ständelwurz (*Epipactis microphylla*) unter strengem Naturschutz. Forststraßenverbreiterungen oder Kahlschläge führen schnell zu starken Rückgängen von Populationen bis zu Totalverlusten, da die Licht/Schatten Verhältnisse dadurch radikal verändert werden. Aufgrund der Unscheinbarkeit der Art können Standorte auch durch Orchideenbeobachter gefährdet werden, wenn an bekannten Standorten unvorsichtig herumgegangen wird.

#### Literatur:

Griebel N. (2013) : Die Orchideen Österreichs. Mit 72 Orchideenwanderungen – Linz: Freya  
 Sabor B. & M. (2018): Weitere



**4. Kleinblatt-Ständelwurz,**  
*Epipactis microphylla*, 1230 Wien, 12. 6. 2021

Orchideenwanderungen rund um Lilienfeld, Niederösterreich, Teil 1 , Orchideenkurier 5/2018  
 Sabor B. & M. (2019): Orchideenwanderung in Kaltenleutgeben, Teil 2, Orchideenkurier 2/2019  
 Sabor B. & M. (2021): Orchideenwanderung am Gahns, NÖ, Orchideenkurier 3/2021  
 Svojtka M. (2005): Die heimischen *Epipactis*-Arten, Orchideenkurier 6/2005  
 Swartz O. (1800): Kongliga Vetenskaps Academiens Nya Handlingar XXI, (Seite 232)  
 Zinn J. (1757): Catalogus Plantarum Horti Academici et Agri Gottingensis (Seite 85)